

Wurmkomposter Compact

Für die Verwertung von Küchenabfällen zu biologischem Dünger

Hinweis

Der Wurmkomposter Compact wird aus recyceltem Kunststoff hergestellt. Es gehört zu den natürlichen Eigenschaften dieses Materials, dass winzige Farbeinschlüsse oder kleine Flecken auftreten. Auch kann der Grauton einzelner Elemente leicht variieren.

Was ist eigentlich Wurmkompostierung?

Bei der Wurmkompostierung zersetzen Kompostwürmer organische Abfälle, welche im Haushalt anfallen, zu Wurmkompost (fest) und Wurmtee (flüssig). Sowohl der Wurmkompost als auch der Wurmtee sind hochwertige organische Naturdünger mit hohem Enzymgehalt. Sie verhelfen Pflanzen im Topf und im Garten zu gutem Wachstum und machen sie robuster gegen Krankheiten.

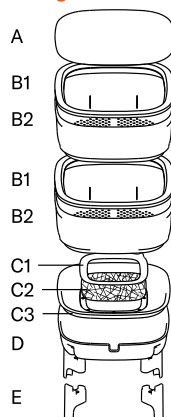
Warum kompostieren in der eigenen Wohnung?

40 bis 60% des Mülls aus dem Haushalt kann kompostiert werden. Biomüll ist zu schade für die Deponie oder Müllverbrennungsanlage.

- Sie erhalten einen kostenlosen, reichhaltigen Dünger und gönnen Ihren Pflanzen und Kräutern natürliche Nährstoffe.
- Sie können Ihre Pflanzen ganzjährig mit Kompost versorgen.
- Kinder und Erwachsene können den natürlichen Stoff-Kreislauf hautnah erleben.

Wie wird der Wurmkomposter Compact zusammengebaut?

- A Deckel
- B1 Behälterrahmen (2×)
- B2 Kompostbehälter (2×)
- C1 Filterrahmen
- C2 Vlies (3×)
- C3 Filterboden
- D Wurmteebecken
- E Füsse (4×)



Der Wurmkomposter ist für vereinfachten Transport und platzsparende Aufbewahrung kompakt verpackt. Vor Inbetriebnahme des Wurmkomposters die Bestandteile sorgfältig auslegen.

Danach folgendermassen zusammenbauen:

Die zwei Behälterrahmen (B1) auf je einen Kompostbehälter (B2) aufsetzen und sorgfältig rundum andrücken, bis sie vollständig schliessen. Dadurch erhält man zwei komplette Etagen (B1, B2), eine untere und eine obere.

Das Wurmteebecken (D) umdrehen und die 4 Füsse (E) in die Ecken des Beckens einfügen und festdrücken, bis ein «Klick» zu hören ist. Umdrehen, so dass das Becken auf den Füßen steht.

Den Filterboden (C3) auf dem Wurmteebecken (D, E) aufsetzen.

Ein Vlies (C2) in die Aussparung des Filterbodens (C3) legen und mit dem Filterrahmen (C1) fixieren (vorsichtig andrücken, bis die Noppen einrasten).

Die weiteren Vliese als Ersatz für spätere Anwendungen aufbewahren.

Eine Etage (B1 mit B2) über dem Filter-Hauptteil aufsetzen und Deckel bereitlegen.

Die zweite Etage wird vorläufig nicht verwendet, kann aber trotzdem darauf gestellt werden. Sie kommt zum Einsatz, sobald die erste Etage vollständig mit Kompostmaterial gefüllt ist und in der zweiten oberen Etage begonnen wird zu kompostieren

Wie wird kompostiert?

- Auf die Etage (B1, B2) zum Start eine Schicht aus zusammengeknüllten, zerrissenen Papierschnitzeln legen. Es können auch Karton, Zeitungen, Toilettenpapierrollen, Kaffeestreu, Holzspäne oder Kokosfasern verwendet werden.
- 500 Gramm Kompostwürmer (enthält ca. 500 Kompostwürmer und ein wenig Erde) auf die Streu legen.
- Kompostwürmer mit einer ca. 2–3 cm dicken Schicht aus fein zerkleinerten organischen Abfällen decken und den Deckel aufsetzen.
- Während des ersten Monats die Kompostwürmer 1–2 Mal pro Woche mit einer Handvoll organischen Abfällen füttern. Vorsicht: Kompostwürmer nicht überfüttern, die Abfälle schimmeln sonst.
- Wenn die Anzahl Kompostwürmer wächst, kann auch die Abfallmenge erhöht werden. Nach ca. 3 Monaten können täglich bis zu 250 Gramm organische Abfälle verfüttert werden. Ungefähr diese Menge produziert eine zwei- bis vierköpfige Familie pro Tag.
- Mehrmals pro Woche die Feuchtigkeit kontrollieren. Weitere Informationen dazu folgen später in der Anleitung.
- Einmal wöchentlich den Inhalt des Wurmkomposters mit einer hölzernen Kochkelle durchmischen und kontrollieren, ob die Kompostwürmer aktiv sind. Der Kompost wird dadurch gleichzeitig belüftet.
- Der Wurmkomposter sollte immer mit dem Deckel geschlossen bleiben, denn Kompostwürmer lieben Dunkelheit.
- Nach etwa zwei Monaten entsteht der erste Wurmtee. Dieser ist ein flüssiges Produkt der Kompostierung und fliesst durch das Vlies ins Wurmteebecken. Das Vlies verhindert, dass Kompostwürmer in den Wurmtee fallen und ertrinken. Auf das Vlies gefallene Würmer wieder in den Kompostbehälter geben. Zur Ernte des Wurmtees nimmt man den Deckel ab und legt ihn verkehrt herum auf den Fussboden. Nun hebt man die Etagen samt Filterboden ab und stellt alles auf den Deckel. Der Wurmtee wird über den Ausguss in eine Giesskanne gegossen und 1:10 mit Wasser verdünnt als Flüssigdünger genutzt. Danach das Wurmteebecken spülen und wieder zuunterst im Komposter einsetzen. Den Deckel abspülen und aufsetzen.
- Die untere Etage (B1, B2) gilt als voll, wenn die obere Etage (B1, B2) beim Aufsetzen direkt auf dem Kompostmaterial aufliegt. Zum Start eine Handvoll Kompost samt Würmern von der unteren in die obere Etage legen und mit organischen Abfällen füttern. Die untere Etage lassen Sie noch etwa einen Monat darunter. Während dieser Zeit klettern die Kompostwürmer in die obere Etage, sobald das Material in der unteren Etage fertig in Wurmkompost umgewandelt ist.
- Ist der Wurmkompost reif für die Verwendung, enthält er nur noch vereinzelt Würmer. Bei Verwendung im Garten oder auf dem Balkon sind Würmer im Kompost kein Problem. Für Zimmerpflanzen sollte der Kompost jedoch wurmfrei sein. Dies erreichen Sie durch folgenden Trick: Die entsprechende Etage zuoberst auf den Komposter stellen, Deckel entfernen und den Kompost mehrmals am Tag wenden. Die Würmer scheuen das Licht und werden darum in die untere Etage «fliehen». Wurmkompost ernten und Pflanzen damit düngen. Etage ausspülen und beiseitestellen, bis die verwendete Wurmetage voll ist und die leere Etage wieder aufgesetzt werden kann. Der Zyklus wird so laufend wiederholt. Es besteht die Möglichkeit, mit weiteren Etagen (max. 5, eine davon immer leer) zu arbeiten. Mehr als 5 Etagen zu verwenden ist aus Gewichts- und Stabilitätsgründen nicht sinnvoll.



Wo soll der Wurmkomposter platziert werden?

Der Wurmkomposter kann in der Küche, auf dem Balkon, im Flur, in der Garage, im Klassenzimmer oder im Büro stehen. Werden einige Regeln befolgt, stinkt der Inhalt des Wurmkomposters nicht. Am Standort sollte immer mindestens ein wenig Tageslicht vorhanden sein. Bei vollkommener Dunkelheit kann es sein, dass die Würmer versuchen, aus dem Komposter zu kriechen. Die ideale Temperatur für die Kompostwürmer beträgt ca. 20°C. Im Winter soll der Wurmkomposter nicht ohne Isolierung draussen bleiben, damit er nicht durchfriert. Im Sommer darf er nicht an direkter Sonne stehen, da er zu warm wird. Die Temperatur im Wurmkomposter sollte nicht unter 5°C fallen und 25°C nicht überschreiten.

Welche Würmer passen in den Wurmkomposter?

Für die Wurmkompostierung kommen besondere Arten von Würmern zum Einsatz, die speziell für die Kompostierung gezüchtet werden. Es sind dies *Eisenia foetida* und *Dendrobena veneta*. *Eisenia* sind die etwas kleineren, *Dendrobena* – welche auch zum Fischen verwendet werden können – die etwas grösseren. Die Würmer werden gemischt in Wurmkompost geliefert.

Was gehört in einen Wurmkomposter?

Organische Haushaltsabfälle wie:

- Gemüse- und Obstabfälle
- Kaffeesatz (abgekühlt) und Teebeutel (ohne Metallteile). In den Teebeuteln vermehren sich die Kompostwürmer gerne
- Reste von gekochtem Gemüse
- Eierschalen (zerkleinert)
- Papierreste, Papierservietten, feuchte Pappe, Kaffeefilter
- Trockene Brotreste
- Blumen- und sonstige Grünschnittreste

Hinweis: Grosse Stücke sollten immer zerkleinert werden.

Was gehört nicht in einen Wurmkomposter

- Lebensmittel mit unverwechselbarem Geschmack wie z. B. Ingwer oder grosse Mengen von Zitrusfrüchten
- Fleisch und Milchprodukte
- Knochen
- Öl, Schmalz und andere Fette
- Stark gewürzte oder gesalzene Lebensmittel
- Schimmeliges Material

Hinweis: Zu Beginn der Kompostierung, wenn erst wenige Würmer im Komposter leben, keine Reste von Kohlgemüse oder Kartoffelschalen hineingeben. So können Gerüche vermieden werden, die durch mangelhafte Zersetzung entstehen.

Wo finden der Wurmkompost und der Wurmtee Verwendung?

Wurmkompost ist der beste Dünger, den Sie Ihren Pflanzen geben können. Der Dünger ist reich an aktiven Enzymen und Wachstumshormonen. Er wird in den Blumentöpfen in die Erde oder direkt auf die Beete gegeben. Wurmkompost mit Erde gemischt kann als Substrat für Topfpflanzen und Balkonkistchen verwendet werden. Wurmtee ist ein ausgezeichnete Flüssigdünger für Kräuter und Zimmerpflanzen, aber auch für den Garten. Er ist ebenfalls reich an Nährstoffen und Enzymen, hilft den Pflanzen beim Wachstum und beugt Schädlingsbefall vor. Tee mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und damit Zimmer- oder Balkonpflanzen giessen.

Reinigung des Wurmkomposters

Nach jeder Entnahme des Wurmtees sollte das Wurmteebecken ausgewaschen werden. Auch die Etage, aus welcher der fertige Kompost entnommen wurde, muss ausgewaschen werden. Wird Spülmittel verwendet, muss danach gut mit heissem Wasser nachgespült und getrocknet werden.

Wenn es nicht geht, wie es sollte. Wenn:

Der Wurmkomposter stinkt

Ein gepflegter, gut funktionierender Wurmkomposter stinkt nicht. Sind jedoch die Kompostwürmer nicht in der Lage, die organischen Abfälle rasch genug zu verarbeiten, können unangenehme Gerüche auftreten. In diesem Fall sollte man weniger Material in den Komposter geben. Stauen sich organische Abfälle an, beginnen sie zu verwesen, bilden viel Feuchtigkeit und stinken. Um die Feuchtigkeit zu binden, können kleine Stücke von Papier, Zeitungen oder Eierschachteln beigefügt werden. Um Gerüche zu eliminieren und die Feuchtigkeit zu mindern kann auch Tominmehl eingestreut werden. Das Gesteinsmehl ergänzt auch die Spurenelemente im Komposter. Übler Geruch kann auch durch Kohlgemüsereste oder Kartoffeln auftreten. Diese sollten deshalb erst nach ein paar Monaten und in kleinen Mengen in die Kompostierung einbezogen werden, wenn die Kompostwürmer aktiv genug sind.

Zu wenig Kompostwürmer vorhanden sind

Wenn sich im Wurmkomposter nur wenige kleine Kompostwürmer befinden, ist dies ein Anzeichen dafür, dass die Kompostwürmer sich nicht vermehren. Versuchen Sie die Struktur des Materials und der organischen Abfälle zu ändern. Die Feuchtigkeit sollte ebenfalls besser eingestellt werden.

Kompostwürmer auf dem Filterboden liegen

Fallen Kompostwürmer versehentlich durch die Löcher im Etagenboden auf den Filterboden, können sie einfach wieder auf die Etage abgeschüttelt werden. Den Filterboden danach wieder zwischen Wurmteebecken und Etage einsetzen.

Sich Schimmel entwickelt

Sind im Wurmkomposter Schimmelspuren ersichtlich, sind dies Anzeichen dafür, dass die Kompostwürmer es nicht schaffen, die organischen Abfälle zu verarbeiten. Entfernen Sie die verschimmelten Stücke und reduzieren Sie die Menge an neu zugefügtem Material. Ist im Wurmkomposter nur wenig Schimmel, soll dieser mit einer Schicht der kompostierten organischen Abfälle zugedeckt werden. Mit der Schaufel durchmischen; dabei wird auch zusätzlicher Sauerstoff in den Kompost eingebracht.

Der Wurmkompost zu nass ist

Würmer nehmen Sauerstoff über ihre Haut aus der Feuchtigkeit im Wurmbett auf. Daher sollte dieses stets leicht feucht sein. Der optimale Feuchtigkeitsgrad beträgt zwischen 60 und 80%. Ist es zu nass, werden die Würmer aus dem Komposter kriechen. Um die Feuchtigkeit im Wurmkompost zu kontrollieren, nehmen Sie eine Handvoll des kompostierten Materials und drücken es fest. Die Feuchtigkeit ist ideal, wenn ein paar Wassertropfen austreten. Ist das Kompostmaterial zu nass, können kleine Stücke von Papier, Zeitungen oder Eierschachteln beigefügt oder Tominmehl eingestreut werden. Das Gesteinsmehl ergänzt auch die Spurenelemente im Komposter.

Der Wurmkompost zu trocken ist

Ist das Kompostiermaterial zu trocken, soll es mit einem Sprühgerät oder nassen Papierschnitzeln (Zeitungen, Eierschachteln etc.) befeuchtet werden.

Die Würmer aus dem Komposter kriechen

Kompostwürmer sind lichtscheu. Wenn der Komposter gut verschlossen ist und an einem hellen Standort steht, werden die Würmer die Dunkelheit im Komposter nicht verlassen (ausser es ist zu nass oder zu trocken oder nicht genügend Nahrung vorhanden).

Was ist während des Urlaubs?

Urlaub ist kein Problem. Ergänzen Sie den Komposter vor der Abreise mit Abfällen und die Kompostwürmer überstehen eine zwei- bis vierwöchige Abwesenheit gut. Bei längerer Abwesenheit ist es ideal, wenn der Komposter an einem kühlen Ort (10–15°C) steht. Die Aktivität der Würmer ist dann eingeschränkt.

Vermicomposteur compact

Pour transformer les déchets alimentaires en engrais biologique

Remarque

Le vermicomposteur compact est fabriqué en plastique recyclé. De nature, ce matériau présente de minuscules inclusions de couleur et de petites taches. En outre, la nuance de gris de certains éléments peut elle aussi légèrement varier.

En quoi consiste exactement le vermicompostage?

Lors du vermicompostage, les vers à compost décomposent les déchets organiques du ménage en compost (solide) et en jus de compost (liquide). Le vermicompost et le jus de compost sont des engrais naturels organiques de grande qualité et riches en enzymes. Ils favorisent la croissance des plantes en pot et du jardin et les rendent plus résistantes aux maladies.

Pourquoi fabriquer du compost chez soi?

Entre 40 et 60% des déchets ménagers peuvent être transformés en compost. Les déchets biodégradables sont trop précieux pour être éliminés à la décharge ou être incinérés.

- Ils permettent d'obtenir un engrais riche et gratuit qui fournit des nutriments naturels à vos plantes et herbes aromatiques.
- Vous pouvez approvisionner vos plantes en engrais toute l'année.
- Les enfants et les adultes découvrent en direct le cycle naturel de la décomposition des matières.

Comment assembler le vermicomposteur compact?

A couvercle

B1 cadre du bac (2×)

B2 bac à compost (2×)

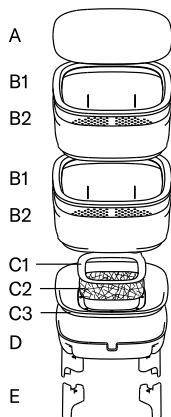
C1 cadre de l'intissé

C2 intissé (3×)

C3 plateau du filtre intissé

D bac de récupération du jus de compost

E pieds (4×)



Le vermicomposteur est emballé de manière compacte pour faciliter le transport et le stockage. Triez soigneusement tous les éléments puis commencez à assembler votre vermicomposteur de la manière suivante: Placer les 2 cadres des bacs (B1) sur les bacs à compost (B2) et appuyer délicatement sur le pourtour pour les fixer parfaitement. Vous obtenez ainsi 2 étages complets (B1, B2), un étage inférieur et un étage supérieur.

Retourner le bac de récupération du jus de compost (D), insérer les 4 pieds (E) dans les coins du bac et appuyer jusqu'à entendre un « clic ». Retourner le bac et le poser sur ses pieds.

Poser le plateau du filtre (C3) sur le bac de récupération du jus de compost (D, E). Mettre un intissé (C2) sur l'ouverture du plateau (C3) et le fixer à l'aide du cadre de l'intissé (C1) (appuyer doucement pour encliqueter les piquets). Conserver les autres intissés comme matériel de rechange pour des utilisations ultérieures.

Placer un étage (B1 avec B2) sur le bac filtrant et préparer le couvercle. Le deuxième étage ne sera pas utilisé dans un premier temps mais on peut déjà le disposer sur le premier. Le deuxième étage commencera à servir lorsque le premier étage sera entièrement rempli de compost et que les vers commenceront à composte dans le deuxième étage

Comment se déroule le compostage?

- Commencer par disposer une litière sur le fond du bac (B1, B2), composée de morceaux de papier déchirés et chiffonnés. Vous pouvez également utiliser du carton, des journaux, des rouleaux de papier WC, du marc de café, des copeaux de bois ou des fibres de coco.
- Déposer 500 grammes de vers à compost (environ 500 vers à compost et un peu de terre) sur la litière.
- Couvrir les vers à compost d'une couche de 2-3 cm de déchets organiques finement hachés et placer le couvercle sur le bac.
- Pendant le premier mois, nourrir les vers à compost 1 à 2 fois par semaine avec une poignée de déchets organiques. Attention: ne pas suralimenter les vers à compost car les déchets risquent de moisir.
- Une fois que le nombre de vers a augmenté, vous pouvez alors aussi augmenter les quantités de déchets. Après 3 mois environ, les vers à compost sont capables de traiter jusqu'à 250 grammes de déchets organiques par jour. Cela correspond à peu près à la quantité de déchets produits quotidiennement par une famille de 2 à 4 personnes.
- Contrôler le taux d'humidité plusieurs fois par semaine. Vous trouverez des informations complémentaires à ce sujet ci-après.
- Une fois par semaine, contrôler le contenu du vermicomposteur en le remuant à l'aide d'une spatule en bois et vérifier que les vers à compost sont actifs. Cela permet également d'aérer le compost.
- Le vermicomposteur doit être fermé en permanence à l'aide du couvercle car les vers à compost aiment l'obscurité.
- Le premier jus de compost se forme après 2 mois environ. Ce liquide de compostage s'écoule dans le bac de récupération à travers l'intissé. L'intissé permet d'éviter que les vers à compost tombent dans le jus de compost et se noient. Remettre dans le bac à compost les vers tombés sur l'intissé. Pour recueillir le jus de compost, retirer le couvercle et le poser à l'envers sur le sol. Soulever ensuite les étages avec le plateau du filtre intissé et poser le tout sur le couvercle. Verser le jus de compost dans l'arrosoir à l'aide du bec verseur et le diluer avec de l'eau dans une proportion de 1:10 pour l'utiliser comme engrais liquide. Rincer ensuite le bac de récupération du jus de compost et le remettre sous le composteur. Rincer le couvercle et le remettre en place.
- L'étage inférieur (B1, B2) est considéré comme plein si l'étage supérieur (B1, B2) repose directement sur la matière transformée en compost lors de la mise en place. Pour commencer, disposer une poignée de compost avec des vers de l'étage inférieur sur le fond de l'étage supérieur et les nourrir de déchets organiques. Laisser l'étage inférieur en place pendant encore un mois. Pendant ce temps, les vers à compost vont monter dans l'étage supérieur après avoir fini de transformer en vermicompost toute la matière compostable du premier étage.
- Quand le vermicompost est prêt à être utilisé, il reste très peu de vers dans la terre. Pour les plantes du jardin et de balcon, la présence de vers dans le compost ne pose aucun problème. En revanche, pour les plantes d'intérieur, mieux vaut utiliser du compost sans vers. Voici une petite astuce pour du compost sans vers: placer l'étage au sommet du composteur, laisser le couvercle ouvert et remuer le compost plusieurs fois par jour. Comme les vers n'aiment pas la lumière, ils vont « se réfugier » dans l'étage inférieur. Recueillir le vermicompost pour fertiliser les plantes. Rincer l'étage et le mettre de côté en attendant que l'étage à vers utilisé soit plein pour pouvoir de nouveau poser l'étage vide. Cette rotation se répète au fur et à mesure du temps. Il est possible d'utiliser des étages supplémentaires (max. 5, avec un étage toujours vide). Il est déconseillé d'installer plus de 5 étages, pour des raisons de poids et de stabilité.



Où vaut-il mieux installer le vermicomposteur?

Le vermicomposteur peut être installé dans la cuisine, sur le balcon, dans un couloir, au garage, dans une salle de classe ou dans un bureau. Il suffit de respecter quelques règles pour que le vermicomposteur ne dégage pas de mauvaises odeurs. L'endroit choisi doit être exposé à une faible lumière du jour, si l'obscurité est complète, les vers risquent de s'échapper. La température idéale pour les vers est de 20°C environ. En hiver, prévoir une isolation si le vermicomposteur est installé à l'extérieur afin qu'il ne gèle pas. En été, il ne doit pas être placé en plein soleil car la température serait trop élevée. À l'intérieur du vermicomposteur, la température ne doit pas descendre en dessous de 5°C ni dépasser 25°C.

Quels vers utiliser dans le vermicomposteur?

Des espèces particulières de vers sont utilisées pour le vermicompostage, ils sont élevés spécialement pour le compostage. Il s'agit des espèces *Eisenia foetida* et *Dendrobena veneta*. L'*Eisenia* est de petite taille, tandis que le *Dendrobena* – également utilisé pour la pêche – est un peu plus gros. Les vers sont livrés dans un mélange de vermicompost.

Quels déchets peut-on mettre dans un vermicomposteur?

Des ordures ménagères organiques, par exemple:

- Des restes de fruits et légumes
- Du marc de café (froid) et des sachets de thé (sans parties métalliques). Les vers à compost aiment se reproduire dans les sachets de thé
- Des restes de légumes cuits
- Des coquilles d'œuf (broyées)
- Des restes de papier, des serviettes en papier, du carton humide, des filtres à café
- Du pain sec
- Des restes de fleurs et autres déchets végétaux

Attention: les gros morceaux doivent toujours être hachés.

Quels déchets ne faut-il pas mettre dans un vermicomposteur?

- Des aliments au goût prononcé ou particulier, par exemple du gingembre ou de grandes quantités d'agrumes
- Les produits carnés et laitiers
- Des os
- De l'huile, du saindoux et d'autres graisses
- Des aliments très salés ou très épicés
- Des restes moisies

Attention: au début du compostage, quand les vers sont encore peu nombreux, ne pas mettre de restes de chou ou d'épluchures de pommes de terre. Cela permet d'éviter les odeurs provoquées par une décomposition plus lente.

Comment utiliser le vermicompost et le jus de compost?

Le vermicompost est le meilleur engrais que vous pouvez donner à vos plantes. L'engrais est riche en enzymes actifs et en hormones de croissance. Vous pouvez le mélanger à la terre dans les pots et les plates-bandes. Mélangé à de la terre, le vermicompost est utilisé comme substrat pour les plantes en pot et les jardinières de balcon. Le jus de compost est un excellent engrais liquide pour les herbes aromatiques et les plantes d'intérieur et du jardin. Il est également riche en substances nutritives et en enzymes qui contribuent à la croissance des plantes et préviennent les attaques de ravageurs. Diluer le jus avec de l'eau, dans une proportion de 1:10 et arroser les plantes d'intérieur ou du balcon avec ce mélange.

Nettoyage du vermicomposteur

Une fois le jus de compost récupéré, il faut laver le bac de récupération du jus de compost. Les étages où vous avez prélevé le vermicompost mûr doivent également être nettoyés. Si vous utilisez du liquide vaisselle, il faut ensuite rincer abondamment à l'eau chaude et essuyer les éléments nettoyés.

Parfois, tout ne se passe pas comme prévu.

Par exemple:

Le vermicomposteur dégage de mauvaises odeurs

Un vermicomposteur bien entretenu et qui fonctionne correctement est inodore. S'il dégage des odeurs désagréables, cela signifie que les vers à compost ne sont pas en mesure de traiter tous les déchets organiques et qu'il faut réduire la quantité de déchets que vous leur donnez. Quand les déchets organiques s'accumulent, ils commencent à pourrir, forment beaucoup d'humidité et ils dégagent alors des odeurs désagréables. Pour absorber l'humidité, vous pouvez déposer des petits morceaux de papier, de journal ou de boîte à œufs. Pour éliminer les mauvaises odeurs et réduire l'humidité, vous pouvez aussi saupoudrer de la poudre Tomine. Cette poudre minérale enrichit également les oligo-éléments à l'intérieur du composteur. Les odeurs désagréables peuvent aussi provenir de restes de chou ou d'épluchures de pommes de terre. Ces déchets ne peuvent être ajoutés qu'après quelques mois et en très faibles quantités, une fois que les vers à compost sont suffisamment actifs.

Il y a trop peu de vers à compost

S'il y a trop peu de vers à compost dans un vermicomposteur, cela signifie qu'ils ne se reproduisent pas. Essayez de modifier la nature du matériel et des déchets organiques. Le taux d'humidité doit lui aussi être mieux régulé.

Des vers à compost sont tombés sur le filtre

Si des vers à compost tombent par inadvertance sur le plateau filtre, il suffit de secouer celui-ci au-dessus de l'étage pour les faire tomber dedans et de remettre le plateau filtre entre le bac de récupération du jus de compost et l'étage.

De la moisissure se forme

L'apparition de moisissures à l'intérieur du vermicomposteur signifie que les vers à compost ne parviennent pas à décomposer tous les déchets organiques. Éliminez les parties moisies et réduisez la quantité de déchets. Si la quantité de moisissure est très faible, vous pouvez la recouvrir d'une fine couche de déchets organiques compostés. Mélanger à l'aide d'une pelle, cela permet également d'apporter de l'oxygène supplémentaire au compost.

Le vermicompost est trop humide

L'humidité permet aux vers d'absorber de l'oxygène et la litière doit donc être légèrement humide. Le taux d'humidité idéal est compris entre 60 et 80%. Si ce taux est trop élevé, les vers vont tenter de s'échapper du composteur. Pour contrôler le taux d'humidité du vermicompost, prenez une poignée de matière compostée et pressez-la fermement. Le taux d'humidité est idéal si seules quelques gouttes en sortent. Si la matière compostée est trop humide, vous pouvez ajouter de petits morceaux de papier, de journal ou de boîte à œufs ou saupoudrer de la terre de Tomine. Cette poudre minérale enrichit également les oligo-éléments à l'intérieur du composteur.

Le vermicompost est trop sec

Si la matière compostée est trop sèche, vous pouvez l'humidifier à l'aide d'un vaporisateur ou de morceaux de papier mouillés (journal, boîte à œufs).

Les vers s'échappent du composteur

Les vers à compost n'aiment pas la lumière. Si le composteur est bien fermé et installé dans un endroit lumineux, les vers ne quitteront pas l'obscurité du composteur (sauf si l'intérieur est trop humide, trop sec ou que la quantité de nourriture est insuffisante ou trop abondante).

Comment faire pendant les vacances?

Les absences de longue durée ne posent aucun problème. Ajoutez un peu de déchets dans le composteur avant votre départ, les vers à compost supportent très bien une absence de 2 à 4 semaines. Si vous vous absentez plus longtemps, l'idéal est d'installer le composteur dans un endroit frais (10–15°C) car la température ralentit l'activité des vers.

Vermicompostiera Compact

Per la trasformazione degli scarti di cucina in fertilizzante biologico

Avvertenza

La vermicompostiera Compact è realizzata in plastica riciclata. La presenza di minuscole inclusioni di colore o piccole macchie fa parte delle proprietà naturali di questo materiale. Inoltre, anche la tonalità di grigio dei singoli elementi può variare leggermente.

Che cos'è il vermicompostaggio?

Nel vermicompostaggio i lombrichi decompongono i rifiuti organici prodotti in casa in vermicompost (solido) e tè di lombrico (liquido). Sia il compost che il tè di lombrico sono fertilizzanti organici naturali di alta qualità con un elevato contenuto di enzimi. Favoriscono una crescita vigorosa delle piante in vaso e nel giardino e le rendono più robuste contro le malattie.

Perché compostare a casa propria?

Il 40–60% dei rifiuti domestici può essere compostato. È quindi un peccato destinare i rifiuti organici alle discariche o agli inceneritori.

- Ottenete gratuitamente un fertilizzante ricco e garantite alle vostre piante ed erbe aromatiche un ottimo apporto di sostanze nutritive naturali.
- Potete rifornire le vostre piante di compost per tutto l'anno.
- I bambini e gli adulti possono seguire dal vivo il ciclo naturale di trasformazione della materia.

Come si monta la vermicompostiera Compact?

A coperchio

B1 telaio del contenitore (×2)

B2 contenitore per compost (×2)

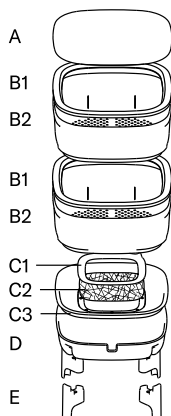
C1 telaio del filtro

C2 tessuto non tessuto (×3)

C3 base del filtro

D vaschetta per tè di lombrico

E piedini (×4)



La vermicompostiera è imballata in maniera compatta in modo da semplificare il trasporto e poterla riporre in poco spazio. Prima di utilizzare la vermicompostiera, disporre i componenti con cura sul pavimento.

In seguito, assemblarli come segue:

Appoggiare ciascuno dei due telai dei contenitori (B1) su un contenitore per compost (B2) premendo con cura tutt'intorno finché non fanno completamente presa. Si ottengono così due livelli completi (B1, B2), uno inferiore e uno superiore.

Capovolgere la vaschetta per tè di lombrico (D) e inserire i 4 piedini (E) negli angoli della vaschetta premendo con forza fino a sentire un «clic». Quindi girarla in modo che poggi sui piedini.

Appoggiare la base del filtro (C3) sulla vaschetta per tè di lombrico (D, E). Sistemare un pezzo di tessuto non tessuto (C2) nella rientranza sulla base del filtro (C3) e fissarlo con il telaio del filtro (C1) (premere con cautela finché i perni non scattano in posizione. Conservare gli altri pezzi di tessuto non tessuto per impieghi successivi.

Appoggiare un livello (B1 con B2) sopra la parte principale del filtro e tenere il coperchio a portata di mano.

Il secondo livello non viene utilizzato per il momento, ma può comunque essere appoggiato sopra. Si utilizzerà non appena il primo livello sarà completamente pieno di materiale compostato e si inizierà a compostare sopra nel secondo livello.

Come compostare?

- Per iniziare, creare sul livello (B1, B2) uno strato di ritagli di carta strappata e appallottolata. Si possono usare anche cartone, giornali, rotoli di carta igienica, fondi di caffè, trucioli di legno o fibre di cocco.
- Distribuire 500 grammi di lombrichi (contiene circa 500 lombrichi e un po' di terra) su questa lettiera.
- Ricoprire i lombrichi con uno strato spesso circa 2–3 cm di rifiuti organici finemente sminuzzati e coprire con il coperchio.
- Durante il primo mese, aggiungere 1–2 volte alla settimana una manciata di rifiuti organici per alimentare i lombrichi. Attenzione: non alimentare troppo i lombrichi, altrimenti gli scarti ammuffiscono.
- Quando aumenta il numero di lombrichi, si può aumentare anche la quantità di rifiuti. Dopo circa tre mesi si possono somministrare fino a 250 grammi di scarti organici al giorno. Questo corrisponde all'incirca alla quantità prodotta quotidianamente da una famiglia di 2–4 persone.
- Controllare l'umidità più volte alla settimana. Maggiori informazioni al riguardo vengono fornite più avanti nelle istruzioni.
- Una volta alla settimana, mescolare il contenuto della vermicompostiera con un mestolo di legno e verificare se i lombrichi sono attivi. In questo modo si provvede allo stesso tempo ad arieggiare il compost.
- La vermicompostiera deve essere sempre tenuta chiusa con il coperchio, perché i lombrichi amano l'oscurità.
- Dopo circa due mesi si ottiene il primo tè di lombrico. Si tratta del prodotto liquido del compostaggio che scorre attraverso il tessuto non tessuto nell'apposita vaschetta. Il tessuto non tessuto impedisce ai lombrichi di cadere nel tè e di annegare. I lombrichi caduti sul tessuto non tessuto devono essere rimessi nella compostiera. Per raccogliere il tè di lombrico, togliere il coperchio e appoggiarlo sul pavimento rovesciandolo. A questo punto, sollevare i livelli compreso la base del filtro e appoggiare il tutto sul coperchio. Il tè di lombrico viene versato attraverso il beccuccio in un annaffiatoio e utilizzato come fertilizzante liquido diluito con acqua nel rapporto 1:10. Quindi sciacquare la vaschetta e reinserirla sul fondo della compostiera. Sciacquare il coperchio e riappoggiarlo.
- Il livello inferiore (B1, B2) è considerato pieno quando inserendo il livello superiore (B1, B2) questo poggia direttamente sul materiale di compostaggio. Per iniziare, prelevare una manciata di compost insieme ai lombrichi dal livello inferiore, distribuirlo in quello superiore e rifornire con scarti organici. Lasciare il livello inferiore ancora sotto per un mese circa. Durante questo periodo, i lombrichi saliranno al livello superiore non appena il materiale del livello inferiore sarà trasformato completamente in compost.
- Quando il compost è pronto per l'uso contiene ormai solo pochi lombrichi. Se utilizzato in giardino o sul balcone, i lombrichi presenti nel compost non rappresentano un problema. Per le piante da appartamento il compost dovrebbe tuttavia essere privo di lombrichi. Questo si ottiene con il seguente trucco: sistemare il livello corrispondente in cima alla compostiera, togliere il coperchio e rimescolare il compost più volte al giorno. I lombrichi non amano la luce e «scapperanno» quindi nel livello inferiore. Raccogliere il compost e usarlo per concimare le piante. Sciacquare il livello e metterlo da parte fino a quando il livello in uso non sarà pieno e si potrà nuovamente inserire il livello vuoto. Così il ciclo si ripete di continuo. È possibile utilizzare ulteriori livelli (max 5, di cui uno sempre vuoto). Per motivi di peso e di stabilità non è tuttavia consigliabile utilizzare più di 5 livelli.



Dove collocare la vermicompostiera?

La vermicompostiera può essere sistemata in cucina, sul balcone, nel corridoio, in garage, nell'aula scolastica o in ufficio. Se si seguono alcune regole, il contenuto della vermicompostiera non emana cattivo odore. Nel punto in cui viene sistemata la compostiera vi deve essere perlomeno un po' di luce del giorno. In caso di buio completo, i vermi potrebbero cercare di strisciare fuori dalla compostiera. La temperatura ideale per i lombrichi è di circa 20 °C. In inverno la compostiera non deve essere lasciata all'esterno senza isolamento per evitare che si congeli. In estate non deve essere esposta alla luce diretta del sole, perché si riscalderebbe troppo. La temperatura nella compostiera non deve scendere al di sotto dei 5 °C e non deve superare i 25 °C.

Quali lombrichi sono adatti per la vermicompostiera?

Per il vermicompostaggio si utilizzano speciali tipi di lombrichi allevati appositamente per il compostaggio. Sono i lombrichi *Eisenia foetida* e *Dendrobena veneta*. I lombrichi *Eisenia* sono quelli un po' più piccoli, i lombrichi *Dendrobena* – che possono essere utilizzati anche per la pesca – sono quelli un po' più grandi. I lombrichi vengono forniti mescolati al vermicompost.

Cosa mettere nella vermicompostiera?

Rifiuti organici domestici come:

- Scarti di frutta e verdura
- Fondi di caffè (raffreddati) e bustine di tè (senza parti metalliche). I lombrichi amano moltiplicarsi nelle bustine di tè.
- Verdure cotte avanzate
- Gusci d'uovo (sminuzzati)
- Scarti di carta, tovaglioli di carta, cartone umido, filtri di caffè
- Avanzi di pane secco
- Ritagli di fiori recisi e di potatura

Avvertenza: i pezzi più grandi devono essere sempre sminuzzati.

Cosa non mettere nella vermicompostiera

- Alimenti dal sapore pungente, come ad esempio lo zenzero o grandi quantità di agrumi.
- Carne e latticini
- Ossa
- Olio, strutto e altri grassi
- Cibi molto speziati o salati
- Materiale ammuffito

Avvertenza: all'inizio del compostaggio, quando nella compostiera vivono solo pochi lombrichi, non aggiungere avanzi di cavolo o bucce di patate. In questo modo si possono evitare odori causati da una scarsa decomposizione.

Dove utilizzare il vermicompost e il tè di lombrico?

Il vermicompost è il miglior fertilizzante che potete dare alle vostre piante. Questo fertilizzante è ricco di enzimi attivi e ormoni della crescita. Viene aggiunto al terriccio nei vasi o distribuito direttamente sulle aiuole. Il vermicompost mescolato al terriccio può essere utilizzato come substrato per le piante in vaso e le cassette da balcone. Il tè di lombrico è un eccellente fertilizzante liquido per erbe aromatiche e piante da appartamento, ma anche per il giardino. Inoltre, è ricco di sostanze nutritive ed enzimi, favorisce la crescita delle piante e le protegge dai parassiti. Diluire il tè con acqua nel rapporto 1:10 per annaffiare le piante d'appartamento o da balcone.

Pulizia della vermicompostiera

Dopo ogni prelievo di tè di lombrico, la vaschetta deve essere lavata. Inoltre, deve essere lavato anche il livello da cui è stato prelevato il compost pronto per l'uso. Se si utilizza un detersivo per piatti, è necessario risciacquare bene con acqua calda e asciugare.

Se non funziona a dovere. Se:

La vermicompostiera emana cattivo odore

Una vermicompostiera curata e ben funzionante non emana cattivo odore. Tuttavia, se i lombrichi non sono in grado di decomporre i rifiuti organici in tempi rapidi, possono sprigionarsi odori sgradevoli. In questo caso occorre aggiungere meno materiale nella compostiera. Se si accumulano rifiuti organici, questi iniziano a marcire, creano molta umidità e provocano cattivo odore. Per assorbire l'umidità, si possono aggiungere piccoli pezzi di carta, giornale o cartone delle uova. Per eliminare gli odori e ridurre l'umidità, si può anche spargere della farina Tomin nella compostiera. Questa farina di roccia funge anche da integratore di oligoelementi nella compostiera. I cattivi odori possono essere causati anche da avanzi di cavolo o patate. Per questo motivo è opportuno integrare questi alimenti nel processo di compostaggio solo dopo alcuni mesi e in piccole quantità, quando i lombrichi sono sufficientemente attivi.

Sono presenti troppo pochi lombrichi

Se nella vermicompostiera ci sono solo pochi lombrichi piccoli, questo è il segno che non si riproducono. Provate a cambiare la struttura del materiale e dei rifiuti organici. Anche l'umidità dovrebbe essere regolata meglio.

Dei lombrichi si trovano sulla base del filtro

Se dei lombrichi cadono accidentalmente sulla base del filtro attraverso i fori presenti sul fondo del livello, è sufficiente riporli sul relativo livello scuotendo la base del filtro. Reinserire quindi la base del filtro tra la vaschetta per tè di lombrico e il livello.

Si è sviluppata della muffa

Se nella vermicompostiera si notano tracce di muffa, è segno che i lombrichi non riescono a trasformare i rifiuti organici. Rimuovere quindi i pezzi ammuffiti e ridurre la quantità di nuovo materiale da aggiungere. Se nella vermicompostiera è presente solo poca muffa, deve essere ricoperta con uno strato di rifiuti organici compostati. Mescolare con la pala; in questo modo si introduce ulteriore ossigeno nel compost.

Il vermicompost è troppo bagnato

I lombrichi assorbono ossigeno attraverso la pelle dall'umidità presente nella lettiera. Per questo deve essere sempre leggermente umida. Il livello di umidità ottimale è compreso tra il 60 e l'80%. Se è troppo bagnata, i lombrichi strisciano fuori dalla compostiera. Per verificare l'umidità nel vermicompost, occorre prendere una manciata di materiale compostato e strizzarlo energicamente. L'umidità è ideale quando fuoriescono poche gocce d'acqua. Se il materiale di compostaggio è troppo bagnato, si possono aggiungere piccoli pezzi di carta, giornale o cartone delle uova, oppure si può cospargere di farina di roccia. Questa farina funge anche da integratore di oligoelementi nella compostiera.

Il vermicompost è troppo secco

Se il materiale di compostaggio è troppo secco, deve essere inumidito con uno spruzzatore o con ritagli di carta bagnati (giornali, cartoni delle uova, ecc.).

I lombrichi strisciano fuori dalla compostiera

I lombrichi non amano la luce. Se la compostiera è ben chiusa ed è collocata in un punto luminoso, i lombrichi non abbandoneranno il buio della compostiera (a meno che non sia troppo bagnata o troppo secca o non ci sia abbastanza cibo).

Cosa fare durante le vacanze?

Le vacanze non sono un problema. Aggiungendo rifiuti nella compostiera prima della partenza i lombrichi sopravviveranno senz'altro un'assenza di due o quattro settimane. In caso di assenze prolungate, la compostiera dovrebbe essere collocata in un luogo fresco (10–15 °C). In questo modo viene limitata l'attività dei lombrichi.